



Ohrenschmaus

Das Flanders Recorder Quartet feiert sein zwanzigjähriges Bestehen. Nach über 1500 Konzerten auf fünf Kontinenten hantiert es auf seiner Jubiläums-CD nicht nur virtuos mit 26 Blockflöten vom miniaturhaften Sopranino bis hin zur übermannsgroßen barocken Kontrabassflöte, sondern serviert zum

Schluss eine besondere Widmung ihres Landsmannes Frans Geysen. Dieser hat sein Stück „op de fles“ betitelt: „Auf der Flasche“ – genauer: auf einigen Flaschen – soll dieser minimalistische Gruß geblasen werden. Die Flötisten brillieren auch dabei, verraten sogar die Herkunft der Flaschen. Kann doch das Ohr nicht zwischen Mineralwasser-, flämischen Bierflaschen oder einer ursprünglich mit Gewürztraminer-Spätlese gefüllten elsässischen Flute unterscheiden.

Leichter fällt es da schon, die exotischen Reminiszenzen in Jan Van der Roosts Suite „I Continenti“ einzuordnen. Da tönt der Asien-



Satz ganz buddhistisch, während in Südamerika die bolivianische „El condor pasa“-Melodie oder in Ozeanien das regenbeschwörende Didgeridoo anklingen. Versteht sich, dass der Flug nach Nordamerika jazzig und die Erinnerung an Afrika mit chorischem Singsang und Schlagzeugrhythmen angereichert

werden. „Banchetto musicale“ ist wörtlich zu nehmen: Das Quartett serviert Tafelmusik. Es startet mit einem deutschen Aperitif, worunter die perfekte Imitation einer barocken Orgel zu verstehen ist, wechselt gewandt zu italienischen Antipasti, hält mit einer Suite von Ralph Vaughan Williams ein köstliches englisches Sorbet bereit und zaubert mit flämischer Virtuosität so manchen Trumpf aus den Blockflöten. Ohrenschmaus ist garantiert.

LUDOLF BAUCKE

Flanders Recorder Quartet: Banchetto musicale. Aeolus AE-10156 (Vertrieb: Note 1)